

## Beiträge zur Kenntnis der Flora des Kreises Schleiz.

Von Walther Voigt, Schleiz.

Der Landkreis Schleiz ist als früherer Bestandteil des Fürstentums Reuß jüngerer Linie hauptsächlich von Gera aus botanisch erforscht worden. Das Hauptwerk ist noch immer: W. O. Müller, Flora der Reußischen Länder, Gera, 1863. Es enthält wohl die meisten Standorte des „reußischen Oberlandes“ und ist auch heute noch brauchbar. Auf den Kreis Schleiz allein beschränken sich: E. Zimmermann, Zur Flora von Ebersdorf in Ostthüringen, Leimbachs bot. Monatsschrift, XIII, 1895. — Ders., Floristische Beobachtungen im Reußenland, Jahresber. d. Ges. v. Freunden d. Nat., Gera, 1899. — E. Hartenstein, Beiträge zur Flora des Reußischen Oberlandes, Jahresber. d. Ges. v. Freunden d. Nat., Gera, 1906. — O. Drude und B. Schorler, Formationscharakter u. floristische Grenzen des vogtl.-ostthür. Schiefergebirges, Isis, 1918. — H. Grebe, Über die Flora des oberen Saaletales, Mitteil. d. Thür. Bot. Vereins, 1931. — Die gesamte andere Literatur behandelt die Flora des Gebietes nur anhangsweise als Teilstück eines größeren Gebietes oder als anstoßendes Grenzgebiet. Mir waren hiervon zugänglich: Adler, Flora des Ziegenrucker Kreises, 1819. — F. Naumann, Ergebnisse der bot. Durchforschung der Umgebung von Gera. Jahresber. Ges. v. Freunden d. Nat., Gera, 1906. — W. Israel, Flora der Umgebung von Gera, Jahresber. d. Ges. v. Freunden d. Nat., Gera, 1927. — E. Danzig, Beiträge zur Kenntnis der Phanerogamenflora der sächs. und nächstangrenz. Teile d. thür. Vogtlandes, Isis, 1920—28.

Bei der Abgeschlossenheit und den ungenügenden Verkehrsverhältnissen ist es kein Wunder, wenn einige Teile des Kreises Schleiz auch heute noch ungenügend erforscht sind; so der Frankenwald, die Südostecke des Kreises und vor allem das Gebiet westlich der Bahn Ziegen-

rück-Ebersdorf. Wenn auch Überraschungen kaum zu erwarten sind, so zeigen doch zum Beispiel meine Angaben über *Digitalis purpurea*, *Cirsium heterophyllum* und *Potentilla rupestris*, daß hier noch Lücken auszufüllen sind.

Meine Nachforschungen beginnen im Jahre 1920. Anfangs hatte ich mich auf die Gegend um Schleiz, Burgk und Plothen beschränkt. Doch habe ich neuerdings meine Exkursionen auf den ganzen Kreis ausgedehnt. Die aufgeführten Standorte sind zum größten Teil neu. Alte Angaben habe ich nur wiederholt, wenn es notwendig war, genauere Ortsbezeichnungen zu geben oder wenn die Standorte im Laufe der Zeit Veränderungen erlitten hatten. Besonders durch den Bau der Bleilochsperre sind eine ganze Reihe Standorte zerstört oder verändert worden.

Neue, bisher in der Literatur noch nicht angeführte Arten sind mit einem Ausrufungszeichen vor dem Namen versehen. Es handelt sich zum Teil um ganz gewöhnliche Arten, da in der Regel nur die selteneren Arten aufgezeichnet werden. Da mir die zahlreichen kleineren Arbeiten, in denen Standorte des Gebietes erwähnt werden, nicht sämtlich zugänglich waren, ist es nicht ausgeschlossen, daß ich in einzelnen Fällen einen Standort oder eine Art versehentlich als neu bezeichnet habe.

In der Nomenklatur und Reihenfolge habe ich mich nach Hegi, Flora von Mitteleuropa, gerichtet.

Die aufgeführten Standorte habe ich alle selbst gefunden, bis auf die wenigen mit dem Namen des Beobachters versehenen; doch habe ich diese Orte zum großen Teil ebenfalls aufgesucht. Ich danke den Herren, die mir bemerkenswerte Funde mitteilten, und den Vertrauensmännern der Naturschutzstelle Schleiz, die mir besonders für *Digitalis purpurea* und *Lilium Martagon* wertvolle Hinweise gaben.

*Woodsia ilvensis* Bab. subsp. *rufidula* Aschers. E. Z i m m e r m a n n gibt vier Standorte an, von denen drei in das Stauseegebiet fallen; ihr Verlust war zu befürchten. Der nördlichste Standort, am großen Bleiloch, konnte durch das Entgegenkommen der „Oberen Saale“ gerettet werden, indem ein darüber geplanter Weg etwas verlegt wurde. Später fand ich an den Felsen weiter oben viel mehr Pflanzen, die sich seitdem üppig entwickelt haben. — Die kräftigsten Pflanzen standen an der Mündung des Ossabaches; sie sind im Stausee untergegangen. Doch ist der Standort nicht ganz ausgestorben, ich fand in diesem Sommer an den darüberliegenden Felsen der Luchsleite etwa 20 Pflanzen. — Am meisten gelitten hat die *Woodsia* bei Neuhammer (Saaldorf); hier habe ich nach stundenlangem Suchen hoch oben an den Felsen drei Pflanzen gefunden.

— Am reichsten ist unser Farn bei Blankenberg zu finden. Die Lebensbedingungen scheinen ihm hier ganz besonders zuzusagen; denn er gedeiht hier auch an den vor wenigen Jahren abgesprengten Felsen, zusammen mit *Asplenium septentrionale*, *Trichomanes*, *Breynii* und *Ruta muraria*.

*Pteridium aquilinum* Kuhn, im Gebiet selten, bei Grochwitz, nördlich Linda; bei Plothen (Brandholz, östl. Moosteich), Saalburg (am Aschgraben, untergegangen), Sieglitzgrund, Lehesten (Luisengrün).

*Pilularia globulifera* L. Plothen (Schlüsselbach, Exkursion des bot. Vereins 1937, Teich unter Naturschutz gestellt).

*Lycopodium clavatum* L. f. *tristachium* Hook., ein großer Fleck am Hüttenbrunnen bei Zweiwasser.

*Lycopodium complanatum* L. ssp. *anceps* (Wallr.) Aschers., Eichbach bei Walsburg, Remptendorfer Zeltplatz.

*Abies alba* Mill. Schwandhölzer bei Lössau.

*Pinus montana* Mill., Schleiz (Graupenmühle, angepflanzt?). Bei Plothen (Alter Teich) und bei Harra (Totenfels und Alpensteig) noch vorhanden. An der Lehestenwand bei Hirschberg, der langen Leite bei Pottiga und bei Blintendorf vergeblich gesucht.

*Sparganium simplex* Huds., zwischen Geisla und Holzberg, nördlich Schleizer Stadtwald, bei Dittersdorf, Plothen (Oberländer, östl. Arbeitsdienstlager).

*Potamogeton lucens* L. Plothen (Mittelteich).

*P. crispus* L., Görkwitz (nördl. Zipfelteich).

*Triglochin palustris* L., Grund zwischen Holzmühle und Holzberg, Moor in Abt. 88 des Schleizer Waldes (Spernerabach).

*Sagittaria sagittifolia* L., Plothen (unterhalb Hausteich, am Fürstenteich, Oberländer, Mittelteich, nordöstl. Plothenteich, Plothenhölzer), Dittersdorf-Plothen, Moßbach-Köthnitz, Saale bei Pottiga.

*Helodea Canadensis* Michx., wird zuerst von E. Zimmermann 1899 erwähnt. Heute verbreitet, zum Beispiel bei Schleiz (Mühlgraben), Wüstendittersdorf, Oberböhmisdorf (Neuer Teich), Wetteratal, Göschitz (Railamühle) usw.

*Phragmites communis* Trin., für die Höhenlage üppig bei Plothen (An der Veitstrebe, im Brandholz).

*Melica uniflora* Retz., Burgwald (Wolfsgruben), Walsburg (Burg), Morea.

*Molinia caerulea* Moench., bezeichnet Müller, 1863, als selten; ich

kann das nicht finden. Heinrichsruh (in der Senge), zwischen Geisla und Holzberg, Plothen (Roter Hielteich).

*Brachypodium pinnatum* (L.) P. B., Eichbach bei Walsburg, Letschbachtal, kleiner Ottergrund, Morea.

*Nardus stricta* L., ist im ganzen Gebiet zerstreut, besonders auf Waldwegen, an moorigen Stellen, häufig zusammen mit *Arnica montana*.

*Scirpus lacustris* L., war früher in der Nähe der Klostermühle, des Heinrichsteins und anderer Stellen der Saale in großen Massen vorhanden; an den Ufern des Stausees ist es nicht zu finden. Wahrscheinlich verträgt *S. lacustris* die Schwankungen des Stauseespiegels nicht.

*Scirpus maritimus* L., Plothen (Hausteich, Mittelteich).

*Heleocharis ovata* (Roth) R. Br., Plothen (östl. Arbeitsdienstlager).

*Isolepis setacea* (L.) R. Br., Oschitz (Ziegelei), Waldwiese an der Hirschraufe (Abt. 154), Raila (Erlwiesen, Etschwiesen), Wüstendittersdorf, Kloster bei Saalburg, Plothengebiet (östl. Arbeitsdienstlager).

*Carex cyperoides* L., um den Plothenteich, östl. des Arbeitsdienstlagers, in abgelassenen Teichen oft wiesenartige Bestände bildend.

*Arum maculatum* L., Schleiz (Kirschbühl, reicher Bestand), Titschendorf (Klößberg, Müller-Titschendorf).

*Calla palustris* L., Plothen (östl. Alter Teich, Mahlteich der Finkermühle).

*Juncus squarrosus* L., nicht selten, wie W. O. Müller angibt, sondern im ganzen Gebiet zerstreut; auf Waldwegen im Schleizer Forst (Abt. 154, 151, 113), Kreuzung Autobahn-Saalburger Straße, Mündung des Saubachs in die Wettera, Oberböhmisdorf (Neuer Teich), Plothen (Büchteich), Röppisch, Tanna (Kämmera) und an vielen anderen Stellen.

*Juncus supinus* Moench., Wüstendittersdorf (westl. Oberförsterei), Saubach (Abt. 111), var. *uliginosus* Fries., Hirschraufe (Abt. 154), Wüstendittersdorf, Neuer Teich., — var. *fluitans* Fries., Kreuzung Autobahn-Saalburger Straße, am Zeunerweg (Abt. 113), östl. Plothener Arbeitsdienstlager.

*Luzula silvatica* (Huds.) Gaud., Röppisch.

*Luzula nemorosa* (Poll.) E. Mey., Burgk (Wolfsgruben), Kobersfels, Liebschütz (Schweinbach), Künsdorfer Berg, Morea, Marienstein, Lobensteiner Forst (Abt. 106).

*Anthericum Liliago* L., Felsen südl. Köstritzer Haus (Bleilochsperre).

*Allium montanum* Schmidt (= *senescens* L.), Ossabach, Felsen südöstlich Bleilochsperre.

*Lilium Martagon* L., Schleiz (Lohmenkuppe, noch 1930, jetzt ver-

schwunden), Burgk (Osthang des Sophienberges, Gehrischbach), Mündung des Schweinbach (nördlich Liebschütz), Röppisch (Altes Schloß), Ruppertsdorf, Zoppoten (alter Kirchhof), Heinrichstein, Lobensteiner Muckenbergr, Hoppbühl bei Rothenacker; bei Saalburg und an der Ruhmühle im Stausee verschwunden.

*Polygonatum officinale* All., Burgk (Wolfgruben, Felsen südl. des Köstritzer Hauses), Oschitz (Hohe Warte), Ossabach.

*Polygonatum multiflorum* All., Heinrichsruh, Löhma (Roßmühle), Kalkbach, Bleilochsperre (durch Bauarbeiten vernichtet), Geisla.

*Polygonatum verticillatum* All., Burgk (Jägersteig, Markweg, Wolfgruben, Gehrischbach), Bleiberg (Abt. 50), Eichenwäldchen östl. Dragendordf, östl. Pörmitzteich, östl. Hausteich, Künsdordfer Berg (Abt. 21 und 26).

*Paris quadrifolia* L., westl. Löhma und an der Roßmühle.

*Leucojum vernum* L., feuchte Wiese bei Zweiwasser.

*Orchis Morio* L., Eisengrube bei Pörmitz.

*Orchis masculus* L., Geisla.

*Platanthera bifolia* (L.) Rich., Vogelherd bei Remptendorf, Pöritzsch (A. Klopfer).

*Epipactis latifolia* All., Erlwiesen bei Raila, Nonnenwald (Abt. 192), Ossagrund, var. *viridiflora* Irmisch., Burgk (Kalkbach, Gehrischbach).

*Epipactis palustris* (Mill.) Crantz., Görkwitz (Leite), nördl. Zipfelteich (Graben mit 70 Pflanzen), Saalburg (Frankental), Remptendorf (Vogelherd).

*Cephalanthera pallens* Rich., Tegau (Krummes Tal, 40 blühende Pflanzen auf 15 qm).

*Listera ovata* R. Br., an vielen Stellen der Geraer Straße, zwischen Buschteich und Tegauer Chausseeaus, Kreuzung Autobahn-Neustädter Straße.

*Neottia Nidus avis* Rich., Künsdordfer Berg (Abt. 21).

*Salix purpurea* L., Wetteratal unterhalb Raila.

*Betula pubescens* Ehrh., Moosteich, nördl. Fürstenteich.

*Viscum album* L., im Gebiet nur auf *Abies* bei Burgk (Sophienberg, vorderer und hinterer Röhrensteig, Jägersteig oberhalb Burgkhammer, Brücklesbach), zwischen. Dörflas und Walsburg.

*Thesium pratense* Ehrh., zwischen Lichthübel und Etschwiesen, Saalburger Kulm (Abt. 235/6).

*Aristolochia Clematidis* L., Görkwitz, Saalburg.

*Rumex maritimus* L., Teich an Straße Dittersdorf-Plöthen, Alter Teich, Mittelteich.

*Silene dichotoma* Ehrh., Straße Gräfenwarth-Sperrmauer, Bahnhof Gräfenwarth, Kreuzung Autobahn-Saalburger Bahn, Saaldorf.

*Gypsophila muralis* L., Mittelteich.

*Tunica prolifera* (L.) Scop., Schleiz (Graupenmühle, Beerhübel am Bad, Hohle nach der Eremitage (seit 1926 verschwunden), Geisla.

*Dianthus Seguierii* Vill., Burgk (am Umlaufstollen, durch Talsperre vernichtet), Rotbächlein, Wisentakraftwerk.

*Dianthus caesius* Sm., Felsen zwischen Bleiberg und Wolfsgruben, an der Eisbrücke (hier sogar mitten auf dem Fahrweg), vorderer Röhrensteig, Schloßberg Burgk.

*Dianthus superbus* L., Walsburg (Kreuzmark).

! *Vaccaria pyramidata* Med., Spielmes (Apotheker Kühn 1935).

*Saponaria officinalis* L., Oberböhmisdorf, Gehrischbach, früher an der Brücke bei der Klostermühle, am Saaleufer zwischen Aschgraben und Frankental verschwunden; Klostermühle-Pöritzsch.

*Malachium aquaticum* Fries., Oberböhmisdorf, Anlegestelle Heinrichstein, Saalburg usw.

*Stellaria uliginosa* Murr., Letschbach.

! *Spergularia campestris* (All.) Aschers., Weg nach Steinbruch an der Hirschraufe, Moßbacher Weg, Letschbach, Harra, Mielesdorf.

*Herniaria glabra* L., Harra.

*Nymphaea alba* L., Teiche nördl. des Schleizer Stadtwaldes, zwischen Dittersdorf und Chursdorf, obere Lößmühle, oberhalb Heuschkelshof, Plöthen (Veitstrebe), Hornsteich bei Rodacherbrunn, schwarzer Teich in der Langstadt.

! *Nymphaea candida* Presl., Plöthen (am Büchteich, Fürstenteich, zwischen Fürsten- und Hausteich), vielfach wohl nicht von *alba* unterschieden.

*Trollius Europaeus* L., Wiesen bei Posen.

*Actaea spicata* L., Schleiz (Kirschbühl, Eremitage, Wäldchen östl. des Wehrteiches), Geisla, Schleizer Forst (Zeitera, Saubach), Burgk (Rotbächlein, Gehrischbach), Morea, Schlucht nördl. Heinrichstein.

*Aquilegia vulgaris* L., Löhma (Ameisenhügel), Mielesdorf, Görkwitz Krähenleite), Letschbach (Abt. 38/39), Burgkhammer, Titschendorf (Mühlberg), Titschengrund.

*Aconitum variegatum* L., Wäldchen östl. des Wehrteiches (1930), lin-

kes Wisentaufser oberhalb der Holzmühle, in Massen, zwischen unterer und oberer Lößmühle.

*Aconitum Vulparia* Rehb., Wäldchen östl. des Wehrteiches.

*Anemone ranunculoides* L., selten. Wisentaufser bei Wüstendittersdorf, Titschendorf (Muffelleite, Müller - Titschendorf).

*Anemone silvestris* L., Löhma (Geisla, Warte, Ameisenhügel), Göschitz (Sorbenfriedhof), Görkwitz (Leite); zwischen Tegau und Pahren, Pahren und Stelzendorf (nach O. Poser - Zeulenroda).

*Anemone Hepatica* L., Heinrichsruh, Beiersmühle-Möschlitz, Kirschkauer, Marktsteig, Guter Tag bei Mühltröff, Schleiz (Heinrichsbusch, Warte), Burgk (hinterer Röhrensteig, Sophienberg, Jägersteig, Eisbrücke), Bleiberg.

*Ranunculus Breyninus* Crantz., zwischen Neuem Teich und Königsberg, Remptendorf (Vogelherd, Bärenthal), Hohe Warte bei Oschitz.

*Ranunculus circinatus* Sibth., Zipfelteich.

*Thalictrum aquilegifolium* L., linkes Wisentaufser oberhalb der Holzmühle, Pörmitz (Alter Teich), Burgk (Saubach).

*Papaver Argemone* L. und *dubium* L., sind im Gebiet viel häufiger als *P. Rhoëas*, der auf weite Strecken ganz fehlt.

*Corydalis intermedia* (Ehrh.) Gaud., Hohlweg Oschitz-Glücksmühle.

*Thlaspi perfoliatum* L., Geisla, Löhma-Buschteich.

! *Sisymbrium altissimum* L., an der Straße Moßbach-Köthnitz, vermutlich mit Porphyrschotter vom Güterbahnhof Halle eingeschleppt; zusammen mit ! *Diploxys muralis* (L.) DC. (1938).

*Dentaria bulbifera* L., Felsen nördl. Bleiberg, Kulm bei Schlegel.

*Cardamine flexuosa* With., Saalburg (Frankental), Stuhlleite, sehr zahlreich.

*Cardamine hirsuta* L., am Stausee (Letschbach).

*Arabis Thaliana* (L.) Heynh., Letschbach, Saalburger Bad, Stuhlleite (zahlreich), Lössau.

*Turritis glabra* L., Oschitzer Hohle, Löhma-Buschteich, Volkmannsdorf, Saalburg (Hatzenberg), Friesautal, Ossabach.

*Arabis hirsuta* (L.) Scop., Pörmitz.

*Cardaminopsis arenosa* (L.) Hayek, Felsen in der Nähe der Eisbrücke.

*C. Halleri* (L.) Hayek, Letschbach.

*Erysimum erysimoides* (L.) Fritsch (= *odoratum* Ehrh.). Müller, 1863, gibt *E. cheiranthoides* L. für Wetterahammer und Saalfelsen in Saalburg an; offenbar liegt hier eine Verwechslung vor; denn an beiden Stellen wurde nur *erysimoides* festgestellt. Heute kommt die Pflanze

vor: in der Hohle in Saalburg (Voigt, 1927), Südhang von Saalburg, Hatzenberg, Nonnenwald (Abt. 191 an der Straße), Felsen südl. des Köstritzer Hauses, großes Bleiloch, Oschitz (Südhang des Kulms). Am Hatzenberg waren im Sommer vor der ersten völligen Füllung des Stausees die Hänge leuchtend gelb gefärbt durch *E. erysimoides*; jetzt stehen dort nur noch einzelne Pflanzen. Im Stausee verschwunden sind folgende Standorte: Saalehang am Klosterhammer und Hohlweg (P. Schulz-Plauen, 1926), Felsen am Heinrichstaler Hammer (Wetterhammer) P. Schulz-Plauen, Straßenrand und Felsen im unteren Saalburg (Voigt, 1928).

*Alyssum Alyssoides* L., Geisla.

*Berteroa incana* DC., Moßbach.

*Lunaria rediviva* L., Bleiberg, Schlucht nördl. Heinrichstein.

! *Bunias Orientalis* L., Graupenmühle-Mönchgrün, Oschitzer Hohle (seit 1925), Öttersdorfer Straße, Bergkirche, Görkwitzer Straße, Schleizer Schützenhaus.

! *Reseda lutea* L., Köthnitz-Moßbach.

*Drosera rotundifolia* L., Schleizer Stadtwald (Abt. 3), Oberböhmendorf (oberhalb Neuer Teich), Raila (Etschwiesen, Petersbach, Teich im Wetteratal), Dittersdorf-Chursdorf, zwischen Fürsten- und Haus- teich, nördl. Fürstenteich, am Büchteich, in der Rommel, Heinersdorf, Schlegel (Schwarzer Teich in der Langstadt, Schlaggrund und Grenz- bach), Gemäßgrund.

*D. longifolia* L., nicht gefunden.

*Sedum rupestre* L. *subspec. reflexum* Hegi et Schmid, Ossabach, Zschachengrund.

*Saxifraga decipiens* Ehrh., Felsen nördl. Bleiberg, kleines Bleiloch, zwischen großem Bleiloch und Eisbrunnen, Bleilochsperre (am Aufzug), Felsen an der Eisbrücke (hier sogar auf dem Fahrweg), Saalburg (westl. des Stausees zu beiden Seiten der Straße; es hat sich schön an den vor 10 Jahren abgesprengten Felswänden entwickelt und wächst sogar im Straßengraben), Mündung des großen Otterbachs. Vernichtet wurde bei den Bauarbeiten ein reicher Standort an dem jetzigen Umlaufstollen und durch die Stauung an den Felsen zwischen Aschgraben und Frankental.

*Chrysoplenium oppositifolium* L., Gehrishbach, Schweinbach nörd- lich Liebschütz, Künsdorfer Berg (Abt. 13, 21), Morea (Nordseite), Schlucht oberhalb der Landestelle Heinrichstein.

*Ribes alpinum* L., Gehrishbach, Eisbrunnen, Künsdorfer Berg.

*Aruncus silvester* Kost., Eisloch, westl. Gräfenwarth, linkes Wisenta-

ufer oberhalb der Holzmühle, Eisbrücke-Burgkhammer, Liebschütz (Schweinbach), Zschachengrund, kl. Otterbach, Heinrichshütte b. Wurzbach, Grumbacher Tal, Rodachtal bei Jägersruh, Schluchten am Heinrichstein. Folgende Standorte wurden vernichtet: Teich am Klosterhammer, am Talgut bei Kloster, unteres Pöbzigstal, bei Neuhammer und Gottliebstal.

*Cotoneaster integerrima* Med., Felsen der Luchsleite und am Ossabach.  
! *Rubus tomentosus* Borkh., Eisbrücke-Kobersfelsen (P. Schulz, Plauen).

*Comarum palustre* L., zwischen Neundorf und Mönchsgrün, Oschitz, Neuer Teich, Teiche nördl. des Schleizer Stadtwaldes, bei Oettersdorf, westl. Rothenacker, zwischen Fürsten- und Hausteich, Büchteich, Plothenhölzer, an der Veitstrebe.

*Potentilla rupestris* L., Schuttkegel im kleinen Ottergrund, Landstraße und Talweg bis zur Neuen Mühle, Pfaffenholz bei Drognitz.

*Potentilla Norvegica* L., in ausgetrockneten Teichen nördl. Fürstenteich, Plothenhölzer, Mittelteich, im gehäfertem Hausteich. Hegi, Band IV, 2, S. 857 gibt an: „vor 1880 anscheinend westlich der Elbe überhaupt nicht beobachtet, noch um 1900 westwärts nur etwa bis zu der durch die Orte Luckau (westliche Niederlausitz)–Berlin-Oranienburg-Pyritz-Stettin bezeichneten Linie vorgedrungen“. In W. O. Müller wird aber *P. Norvegica* bereits 1863 für Plothen angegeben (S. 71).

*Fragaria moschata* Duch., Oschitz (Hohe Warte, Hohle), Löhma (Warte), Görkwitz (Kalkbruch), Geisla, Götzenteich-Löhma, Heinrichsruh (Senge), Burgk (Sophienberg, Eisbrücke-Burgkhammer, Markweg).

*Fragaria viridis* Duch., Görkwitzer Kalkbruch, Geisla.

*Agrimonia Eupatoria* L., im Gebiet nicht häufig (vgl. Müller S. 73); Oschitz (Grasgasse), Porsts Hof, Letschbach.

*Cytisus nigricans* L., Felsen an den Wolfsgruben, Friesautal unterhalb der Hämmerleinsmühle, Zschachengrund, kl. Ottergrund bis oberhalb Neue Mühle.

*Melilotus albus* Med., Schleiz (Saalburger Bahn), zwischen Kloster und Saalburg.

*Vicia Cassubica* L., Saaldorf, unteres Friesautal.

! *Vicia villosa* Roth., Oschitz (Hohe Warte), Mittelteich.

*Vicia angustifolia* L. (*V. sativa* L. subsp. *angustifolia* Gaud.), Letschbach, Kloster, Saalburg, Saaldorf.

*Vicia silvatica* L., Bierebach.

*Vicia tetrasperma* (L.) Moench. subsp. *gracilis* Hook., Saalburger Bad.

*Lathyrus montanus* (L.) Bernh., nicht selten, z. B. Ossabach, Marienstein, Schleiz (Rittersbühl).

*Lathyrus silvester* L., Bleiloch, kl. Otterbach.

*Geranium columbinum* L., Möschlitz (Öltzsch), Saaldorf.

*Geranium silvaticum* L., kl. Otterbach, Zschachengrund.

*Geranium molle* L., Saalburger Bad, Kloster.

*Erodium cicutarium* (L.) L'Hérit., östl. Oschitz, Geisla.

*Polygala Chamaebuxus* L., altbekannter Standort bei Lobenstein an der Fürstenhöhe (-Ziegenberg-Siechenberg) mit reichem Bestand.

*Polygala comosa* Schk., Ameisenhügel bei Löhma.

*Polygala serpyllifolia* Hose, ziemlich verbreitet, z. B. an Teichen nördlich des Schleizer Stadtwaldes, Waldwege zwischen Neuem Teich und Königsberg. Eisensteinweg, am Fürstenteich, Hausteich, Alten Teich.

*Callitriche hamulata* Kütz., Schleizer Forst (Tümpel in Abt. 154, Hirschraufe), zwischen Neuem Teich und Wüstendittersdorf.

*Evonymus Europaea* L., Klostermühle-Pöritzsch, Gehrischbach, Geisla.

*Impatiens Noli tangere* L., Gräfenwarth, unteres Wetteratal, Rüpisch (Bärental, Forst Lobenstein 130), Zoppottal, Zschachengrund, Schweinbach bei Liebschütz.

*Impatiens parviflora* DC., Schleiz (Brennle, Garten der Oberschule), mindestens seit 1924.

*Malva Alcea* L., Schleiz (Fitzig), Saalburg (Frankental).

*Malva moschata* L., Mönchgrün, Oschitz (Hohle, rot), Saalburg (Hatzenberg, rosa), Wernsdorf (weiß).

*Malva pusilla* With. (= *borealis* Wall.), gibt Müller für Schloß Burgk an. Ich habe sie nicht gefunden.

*Hypericum humifusum* L., Karolinenfeld, Bärental, Kloster, Nonnenwald, Ruhebene, zwischen Siegebach und Sieglitz, Plothen (Brandholz, Bückteich), Kreuzung Neustädterstraße-Moßbacher Bahn.

*Hypericum hirsutum* L., Eisbrunnen, Heinrichstein.

*Hypericum montanum* L., Ossabach, Gehrischbach, Kobersfels; früher auch am Saalehang bei Klosterhammer und im unteren Wetteratal.

*Hypericum maculatum* Grantz (*quadrangulum* auct.), bei Oschitz (Eremitage), Gräfenwarth (Lichthübel), Schillerhübel (eine zweifelhafte Form, Bastard zwischen *maculatum* und *acutum*?).

*Elatine Hydropiper* L., Grochwitz (Christelsbach), Teich westl. Gräfenwarth, zwischen Neuem Teich und Wüstendittersdorf.

*Helianthemum nummularium* (L.) Mill., trockne Wegraine bei Schleiz (Walkmühle, Birkenwäldchen am Wehrteich, Porsts Hof, Brandenstein,

Höhle bei Oschitz, Eremitage), Görkwitzer Steinbruch, Göschitz (Sorbefriedhof), Liebschütz (Schweinbach), Kloster.

*Viola tricolor* L. subsp. *vulgaris* Oborny., Ossabach, Gehrishbach, Bleiloch, Gans, Isabellengrün, Hildebrand bei Karolinenfeld (in Massen), Eliasbrunn, Kloster, Tannaer Bahnhof, Willersdorf.

*Viola odorata* L., an der Stelle des vor 70 Jahren abgebrannten Forsthauses Heinrichsgrün in 650 m Höhe, jetzt mitten im Walde.

*Daphne Mezereum* L., Schleiz (Eremitage, südl. des Oschitzer Friedhofs Fitzig, Schweinsberg, Kirschbühl), Wüstendittersdorf, Rittersbühl, Dürres Tal, Holzberg, Geisla, Alter Pörmitzteich, Langenbuch, Romlera, Jägersteig bei Burgkhammer, Schäfergrund, Eisbrücke, Markweg, Burgkwald (Abt. 52), Gehrishbach, Steigwiesen (Gräfenwarth), Kosent, Ossagrund, am Köstritzer Haus, Künsdorfer Berg, Eisbrunnen, Schweinbach b. Liebschütz, Burg Walsburg.

*Peplis Portula* L., Plothenteich, Mittelteich, westl. Pörmitzteich.

*Epilobium hirsutum* L., Oschitz (Bach, Ziegelei), Holzmühle, Lobensteiner Muckenbergr.

*Epilobium lanceolatum* Seb. et Mauri, Letschbach (siehe Hegi V, 2, Seite 834).

! *Epilobium Lanyi* F. Schultz, Remptendorf (Bärental), Saalburg, Saaldorf, unteres Friesautal.

*Oenothera biennis* L., im Saaltal an der Mündung des Gehrishbaches.

*Circaea intermedia* Ehrh., Marienstein, Görkwitz (eingesunkener Stollen nördlich des Zipfelteiches).

*Sanicula Europaea* L., Schleiz (Heinrichsbusch), Burgk (Sophienberg), Oschitz (Hohe Warte), Geisla, Morea.

*Oenanthe aquatica* (L.) Poiret., Plöthen (Büchteich, Plöthenhölzer, Veitstrebe, Moosteich.

*Meum athamanticum* Jacq., Eliasbrunn (am Weg zum Katzenberg).

*Angelica Archangelica* L., Göschitz (an der Railamühle).

! *Cornus alba* L., Mittelteich bei Plöthen.

*Pirola secunda* L., Felsen südöstlich Oschitzer Friedhof, Waldweg Holzmühle-Lössau.

*Pirola uniflora* L., Köthnitz-Krölpa.

*Chimaphila umbellata* (L.) DC., Die Standorte, die Müller 1863 und Naumann angegeben haben, auf die auch Hegi verweist, konnte ich nicht finden.

*Monotropa Hypopitys* L., Hirschraufe (Abt. 159).

*Lysimachia nemorum* L., Unterkoskau.

*Lysimachia thyrsiflora* L., zwischen Fürsten- und Hausteich, Veitstrebe, Kreuzung Neustädter Straße-Autobahn.

*Trientalis Europaea* L., Plothen (Brandholz, Alter Teich), Morea.

*Menyanthes trifoliata* L., Kulmbach b. Oschitz, Etschwiesen b. Raila, westlich der Oberförsterei Wüstendittersdorf, zwischen Neuem Teich und Wüstendittersdorf, Oberböhmisdorf, nördlich Heuschkelsdorf, Unterkoskau, westlich Rothenacker, zwischen Moßbach und Köthnitz, Plothenhölzer, nördlich des Fürstenteichs, am Büchteich, Veitstrebe, kl. Ottergrund oberhalb Schullandheim, Neue Mühle, schwarzer Teich in der Langstadt.

*Centaureum umbellatum* Gil., Sperrmauer, Letschbach, Ossagrund.

*Gentiana verna* L. In der neueren Literatur finden sich Angaben, die den tatsächlichen Verhältnissen nicht mehr ganz entsprechen; so bei Hegi V, 3, S. 2015 und in O. Vogt, Der Frühlingsenzian bei Gießen (Oberhess. Ges. f. Nat., Gießen, 1935), S. 119. Ich halte es deshalb für zweckmäßig, das Schicksal der ostthüringischen Standorte, soweit es mir bekannt ist, in einer kurzen Übersicht darzustellen. Es handelt sich um neun Fundorte:

|                                                                      |                          | Harten-<br>stein<br>1906<br>gemein | Drude-<br>Schorler<br>1908<br>hunderte | Vogt           |      |        |
|----------------------------------------------------------------------|--------------------------|------------------------------------|----------------------------------------|----------------|------|--------|
|                                                                      |                          |                                    |                                        | 1928           | 1935 | 1938   |
| 1) Hainteiche b. Schleiz                                             | Müller, 1863             | —                                  | —                                      | nicht gefunden | —    | —      |
| 2) Schäferlei Öttersdorf                                             | E.Z.gem. 1891            | —                                  | —                                      | nicht gefunden | gef. | 3 Pfl. |
| 3) Dorfhütte b. „                                                    | —                        | —                                  | —                                      | 305            | 387  | 111 „  |
| 4) östl. Ziegelei „                                                  | —                        | —                                  | —                                      | —              | 25   | kein., |
| 5) Götzenteich b. Löhma                                              | O. Mehr,<br>1896: 8 Pfl. | —                                  | —                                      | 11             | 1    | 2 „    |
| 6) Neustädter-Straße<br>nordöstl. Ziegelei                           | —                        | —                                  | —                                      | —              | 18   | 13 „   |
| 7) Fasanengarten                                                     | Müller, 1863             | nicht gefunden                     | —                                      | —              | —    | —      |
| 8) Lössau                                                            | Müller, 1863             | nicht gefunden                     | —                                      | —              | —    | —      |
| 9) Öttersdorf-Hohen-<br>ofenmühle                                    | —                        | —                                  | —                                      | nicht gefunden | —    | —      |
| nach Angabe v. Oberl. Sieber (1928) einige Pfl. von Kindern gefunden |                          |                                    |                                        |                |      |        |

Die Wiesen bei 1) und 2) sind kurz nach Kriegsende in Viehweiden verwandelt worden; dabei sind Entwässerungsgräben gezogen und auch sonst mancherlei Veränderungen vorgenommen worden. Die drei von mir 1938 an der Schäferlei gefundenen Pflanzen wuchsen auf Erd- und Rasenhaufen, die aus Entwässerungsgräben aufgeworfen waren. Zu dem Standort Hainteiche ist noch nachzutragen, daß Herr Lotthamer,

Schleiz, hier 1925 zwei blühende *Gentiana verna* fand; ich selbst habe mindestens seit 1922 vergeblich danach gesucht. Eine genaue Beschreibung der Standorte kann ich mir wohl ersparen, da Drude-Schorler in der Isis, 1918, S. 53, eine ausführliche Darstellung gegeben haben. Die Hauptblütezeit liegt bei Oettersdorf (470 m über N.N.) um den 10. Mai (O. Vogt gibt für Gießen den 20. April an). Meine jahrelangen Nachforschungen zeigen, daß *Gentiana verna* bei Schleiz überhaupt nicht mehr vorkommt und auch bei Oettersdorf gefährdet ist. Es wird höchste Zeit, daß energische Schutzmaßnahmen durchgeführt werden; eingeleitet sind sie bereits.

*Gentiana Germanica* Willd., zwischen Geisla und Holzberg, Kreuzung Railaer Straße-Autobahn.

*Vinca minor* L., Burgk (Sophienberg), Walsburg, Finkenmühle.

*Vincetoxicum officinale* Moench, Oschitz (Hohe Warte), Finkenmühle, Walsburg (Burgfelsen), Felsen südl. Köstritzer Haus, Saalburg (Hatzenberg), Luchsloch, Ossabach, Blankenberg.

*Cuscuta Europaea* L., früher auf *Convolvulus arvensis* und *Tanacetum* vulg., am linken Saaleufer, unweit Klostermühle.

*Cuscuta Epilinum* Weihe, 1922 auf einem Flachsfeld am Schweinsberg bei Schleiz in Massen.

*Polemonium caeruleum* L., am Fuß des Heinrichsteins, früher in Massen auf einer Felshalde zusammen mit *Aconitum variegatum* L. Dieser auch sonst bemerkenswerte Standort ist leider durch den Stausee überflutet worden; doch habe ich beide Pflanzen etwa 25 m oberhalb in die Nähe der Staugrenze verpflanzt, wo sie auch weiterwachsen. Ein von mir gefundener weiterer Standort von *Polemonium* an der Ruhmühle ist ebenfalls verschwunden.

! *Collomia grandiflora* Dougl., Schleiz, hinter der Bergkirche, von hier in den Garten der Oberschule verschleppt und verwildert, Straße Gräfenwarth-Bleilochsperre.

! *Myosotis scorpioides* L. subsp. *caespitosa* Herm., Kloster bei Saalburg.

*Symphytum officinale* L., Schleiz (Walthers Fabrik), Holzmühle (gelb).

*Satureja Acinos* (L.) Scheele, Schleiz (Graupenmühle), Letschbach, Köstritzer Haus, Ossagrund.

*Satureja vulgaris* (L.) Fritsch (= *Clinopodium vulgare* L.), Oschitz (Hohe Warte), Walsburg (Burgfelsen), Saalburg, Morea, Friesautal.

*Origanum vulgare* L., Felsen südl. Köstritzer Haus, Gehrischbach, Ossagrund, Zschachengrund.

*Nepeta Cataria* L., Zoppoten (Ausgang nach Ebersdorf).

*Stachys officinalis* (L.) Trev. (*Betonica*), Ossabach, kl. Ottergrund.

*Salvia pratensis* L., Oschitz (Südhang des Kulm).

*Scutellaria galericulata* L., Oschitz (am Gefellweg), Kreuzung Autobahn-Saalburger Straße, Schleizer Forst (Mündung des Saubachs, Abteilung 111, 113), Neuer Teich, Holzberg, Neundorf-Mönchgrün, Crispendorf, Büchteich, Plotenhölzer, schwarzer Teich in der Langstadt.

*Teucrium Botrys* L., im Gebiet selten, nur auf sonnigen, trocknen Stellen, Oschitz (Hohe Warte, Oschitzer Kulm), Graupenmühle, Görkwitzer Kalkbruch, Schleiz (Geipels Steinbruch), Beerhübel nördlich von Schleiz), Luchsloch, Ossagrund, Göschitz (Sorbenfriedhof).

*Ajuga Genevensis* L., Geisla, Ameisenhügel.

*Atropa Belladonna* L., Müller gibt eine Reihe Fundorte an; sie ließen sich beliebig vermehren. *Atropa* gehört zu den häufigsten Wald- und Schlagpflanzen des Gebiets.

*Hyoscyamus niger* L., Görkwitz, Saalburg.

*Solanum nigrum* L., bezeichnet Müller als gemein. Das gilt wohl für Gera, im Kreise Schleiz ist *S. nigrum* sehr zerstreut, z. B. bei Schleiz und Saalburg.

*Verbascum Thapsus* L., erwähnt Müller nicht; sie kommt aber an vielen Stellen vor und ist im Stauseegebiet an manchen Abhängen in Massen vorhanden, so daß sich das Sammeln der Blüten lohnte.

*Verbascum Lychnitis* L., Letschbach, Ossabach, Marienstein.

*Linaria Cymbalaria* L., Oschitz (Herrengarten), Saalburg (Stadtmauer), Lobenstein.

*Veronica longifolia* L., am Fuß des Heinrichsteins ist im Stausee verschwunden; eine einzige kümmerliche Pflanze fand ich 1938 im Geröll an der oberen Wassergrenze.

*Digitalis purpurea* L., westlich der Saale im nördlichen Teil des Kreises verbreitet, besonders auf Waldschlägen oft in Massen. Im Westen schließt dieses Gebiet in der Leutenberger Gegend an das große Areal des Thüringer Waldes an. Die in der „Hercynia“, Band I, Heft 2, Seite 320 veröffentlichte Karte zeigt hier eine Lücke, die wohl darauf zurückzuführen ist, daß in diesem wenig besuchten Gebiet Beobachtungen fehlten. Erst in diesem Sommer konnte ich genauere Feststellungen machen, teils auf Exkursionen, teils durch die Mithilfe der Vertrauensmänner der Naturschutzstelle Schleiz.

Im Norden reicht es bis zur Saale, im Süden bis an Röppisch, Friesau und Eliasbrunn heran.

Im eigentlichen Frankenwald tritt *D. purpurea* nur vereinzelt auf, so bei Oberlemnitz, Heinersdorf, Helmsgrün, Grumbach, Titschendorf, Neundorf, Lobenstein und westlich von Schlegel. Östlich der Saale findet sich der rote Fingerhut in größeren Mengen bei Crispendorf, Ziegenrück, Walsburg, Dörflas, Grochwitz, Schöndorf und am Kulm bei Saalburg. Sonst nur vereinzelt bei Posen, Volkmannsdorf, Neundorf, Dittersdorf, Burkersdorf, Lössau, Raila, Zollgrün, Schilbach, Künsdorf, Frössen, Birkenhügel, Willersdorf, Rothenacker.

*Digitalis ambigua* Murr., Burgkwald (Abt. 52), Gehrischbach, Kobersfels, Felsen südl. Köstritzer Haus, Gräfenwarth (an der großen Wetterabrücke, größtenteils überflutet), Triebigsbach, Bierebach, Saaldorfer Kirchsteig (Ziegelbach), Friesaubach unterhalb Hämmerleinsmühle, Lemnitztal (Nordhang), Gallenleite, Titschengrund (1 Pfl., Lehrer Müller-Ti.).

*Melampyrum silvaticum* L., Forst Burgk (Abt. 62), Letschbachtal, zwischen Remptendorf und Liebengrün, kleiner Otterbach, Heinrichstein, Marienstein, Lobensteiner Forst (Ziegelbach).

*Alectorolophus hirsutus* All., Mieselsdorf.

*Lathraea Squamaria* L., Schleiz (Fitzig), linkes Wisentaufser oberhalb der Holzmühle. Weidengebüsch am Fuß des Kobersfelsens durch Ausgleichbecken überstaut.

*Pinguicula vulgaris* L., Dorfhütte bei Öttersdorf, zwischen Geisla und Holzberg, Möschlitz (Öltschwiesen), Moor in Abt. 88 des Schleizer Forstes (Spernera).

*Utricularia vulgaris* L., Hirschraufe (Abt. 157), Raila (Etschwiesen), nördlich Fürstenteich (sehr viel), Plothenhölzer, Schlegel (schwarzer Teich).

*Litorella uniflora* (L.) Aschers., Plothen (Fürstenteich, Teiche östlich Arbeitsdienstlager in Mengen), Pörmitzteich.

*Galium rotundifolium* L., Schleiz (Holzberg), Dragensdorf-Göschitz), Luchsloch, unteres Friesautal.

*Lonicera nigra* L., Schleiz (Rittersbühl), Eisbrunnen, Ossabach, Künsdorfer Berg. Vermutlich noch an anderen Stellen (nach Müller: sehr selten).

*Adoxa Moschatellina* L., Schleiz (östl. Wehrteich, Kirschbühl).

*Scabiosa Columbaria* L., im Kreise selten. Oschitz (Steinbruch an der Hohen Warte).

*Bryonia alba* L., Röppisch.

*Bryonia dioeca* Jacq., seit einigen Jahren vielfach von Imkern an Gartenzäunen angepflanzt und verwildert.

*Campanula persicifolia* L., an den Saalehängen häufig, im östl. Teil des Kreises nicht häufig. Lössau (Borkelshübel).

*Jasione montana* L., Kleiner Ottergrund, Zschachengrund, Ruppersdorf, Weisbach, Röppisch, Bärenthal, Pöritzsch Grund.

*Eupatorium cannabinum* L., Isabellengrün, Gehrischbach, oberer Molnitzgrund, Röppisch (Forst Lobenstein Abt. 130), Eichbach b. Walsburg, kl. Otterbach, Kreuzung Neustädter Straße-Moßbacher Bahn.

*Bidens radiatus* Thuill., Mittelteich, Plothenhölzer.

*Achillea Ptarmica* L., zerstreut. Wisentaufener unterhalb der Glücksmühle, Gehrischbach, Gräfenwarth (Schmiedekuppe), Köstritzer Haus.

*Achillea Millefolium* L., mit rosaen und roten Blüten, am roten Hietich bei Plothen.

*Matricaria discoidea* DC., nicht bei Müller; Hartenstein erwähnt nur „Forst“ bei Raila und Bahnhof Schleiz, 1901. Heute bei Schleiz verbreitet, Dittersdorf, Saalburg, Saaldorf usw.

! *Matricaria inodora* L., nirgends erwähnt; anscheinend übersehen. Wüstendittersdorf, Krölpa (Kr. Greiz), Saalburg, Harra, an manchen Uferstellen des Stausees in Massen.

! *Chrysanthemum macrophyllum* Waldst. et Kit., im Straßengraben bei Heinrichsruh, wohl aus dem Park oder einem Garten verwildert; zuerst 1927 von mir gesehen; seitdem ausgebreitet bis zur Seng.

*Anthemis tinctoria* L., Burg Walsburg.

*Anthemis Cotula* L., Saalburg.

*Petasites albus* L., Weg Oschitzer Ziegelei-Dreiherrenstein (Abt 170), Nonnenwald (Abt. 191), Molnitzgrund, Künsdorfer Berg (Abt. 13, 21), Lobensteiner Mucken (Abt. 99), Schweinbach bei Liebschütz.

*Arnica montana* L., Müller schrieb 1863: „am häufigsten erscheint sie in den oberen Teilen des Gebiets, wo sie ganze Strecken mit ihren herrlichen Blüten bekleidet.“ Leider trifft das heute nur noch an wenigen Stellen zu. Infolge der Entwässerung der Wiesen ist sie im Frankenwald stark zurückgegangen. Am häufigsten ist *Arnica* im Gebiet noch auf Waldwegen, in Schonungen und an Teichdämmen.

*Senecio nemorensis* L. subsp. *Fuchsii* Dur., verbreitet, auf Schlägen oft massenhaft. — Subsp. *Jacquinianus* Dur., Burgk (Jägersteig, Markweg, Wolfsgruben, Rotbächlein), Kalkbach, Schmiedekuppe, Siebertal,

Lichthübel, Lobensteiner Mucken, Moosteich; früher auch Klosterhammer und unteres Wetteratal.

*Senecio viscosus* L., zerstreut, Oberböhmisdorf, Wüstendittersdorf, Nonnenwald, Köstritzer Haus, Gottliebstal.

*Senecio silvaticus* L., teilweise sehr zahlreich, Letschbach, Harra, Saaldorf, unteres Friesautal.

*Carlina vulgaris* L., Schleiz (Fitzig), Oschitz (Dürres Tal, Hohe Warle, Gefellweg, kalte Schäferei, Eisensteinweg), Görkwitz (Leite), Crispendorf, Möschlitz (Steinbühl), alte Straße südl. Götzenteich, Pöritzscher Grund, Lobensteiner Forst (Ziegelbach).

*Cirsium heterophyllum* (L.) All., Müller gibt an: sehr selten. Drude-Schorler sprechen von spärlichem Vorkommen. Ich kann das nicht bestätigen. Zu den acht Fundorten bei Hartenstein kann ich noch folgende hinzufügen; Nonnenwald (Abt. 191), Quellgebiet der Molnitz (Abt. 60), Siebertal, Triebigsgrund, Künsdorfer Berg (Abt. 13, 15/16), Saaldorfer Kirchsteig (Abt. 105, bei Punkt 516,0), Harra (hinter Jugendherberge), thür. Moschwitz, Eichbach bei Walsburg, Vogelherd bei Remptendorf, Lückenmühle (drei Stellen), zwischen Röppisch und Eliasbrunn, Schleizer Forst (Abt. 59, Zeiterahügel), Dittersdorf (Teich an Straße).

*Centaurea Phrygia* L. subsp. *pseudophrygia* Gug., Ruppersdorf, Lückenmühle, Tegau.

! *Leontodon hispidus* L., Moßbach.

*Lactuca perennis* L., großes Bleiloch, Gehrischbach, südl. Köstritzer Haus, Morea.

! *Lactuca Serriola* L., zwischen Moßbach und Köthnitz.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Thüringischen Botanischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [NF 45](#)

Autor(en)/Author(s): Voigt Friedrich Walther

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Flora des Kreises Schleiz. 24-40](#)